Dienstag, 15. Oktober. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7548. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiser. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhand. 1872.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 14. October, 8 Uhr Abends.

Berlin, 14. October. Die „Kreuzzeitung“ erfährt, daß die Conferenzen mit Oesterreich betreffs der internationalen Frage in Kurzem, wahrscheinlich noch im Laufe des October hier eröffnet werden. Die „N. Allg. Ztg.“ dementirt die Nachricht verschiedener Zeitungen, daß Fürst Bismarck wegen angegriffener Gesundheit seinen Urlaub noch über ein Vierteljahr verlängern ließ. Dieselbe Zeitung fügt hinzu: Bismarck nahm einen unbestimmten Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, wann dieser Zweck erreicht ist, ist zur Zeit noch unbekannt, jedenfalls wird eine so lange Abwesenheit von den Aerzten nicht als wahrscheinlich betrachtet. Die „N. Allg. Ztg.“ meldet ferner, daß die Vorlage über die Civilehe noch nicht definitiv festgestellt ist und fügt hinzu, daß erst jetzt im Cultusministerium commissarische Berathungen bei der Eheschließungsfrage zunächst in den betheiligten Ressorts (Cultus, Justiz, Inneres) stattfinden. Bei der Ersatzwahl für Schulze-Delitzsch zum Landtage im dritten Berliner Wahlbezirk waren 482 Wahlmänner erschienen und wurde der Candidat der vereinigten liberalen Partei, Kerst, mit 463 Stimmen zum Abgeordneten gewählt.

Darmstadt, 14. October. Abgeordnetenkammer. Der Ministerpräsident verliest die vom Großherzoge ausdrücklich gutgeheißenen Grundsätze für die Landesverwaltung. Ueber die Stellung zum Reiche sagt die Erklärung: Die großen, Deutschlands Machtstellung wiederherstellenden Kriegsereignisse hätten den durch die Mainlinie gespalten gewesenen Zustand beseitigt, der absolut unhaltbar gewesen. Die hessische Regierung weiß, daß sie zugleich die Interessen des Großherzoglichen Hauses und des Landes am besten wahrnimmt, wenn sie ihre Pflichten gegen das Reich mit voller freudiger Hingebung an die großen nationalen Aufgaben erfüllt.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Belgrad, 13. October. Die Vertretung der hiesigen Stadt hat eine telegraphische Zustimmungsadresse zur Thronrede an den Fürsten nach Kragujevacz abgesendet, in welcher versichert wird, daß die ganze Nation das aufgestellte Regierungsprogramm freudig und einhellig gutheißen werde.

Deutschland.

+ Berlin, 13. October. Die Sitzungen des Bundesrathes, welche ursprünglich nach der Ansicht des Reichskanzlers Mitte des Monats eröffnet werden sollten, werden voraussichtlich erst Ende dieses Monats ihren Anfang nehmen, da die Commissare der einzelnen Bundesregierungen erst im Laufe der nächsten 14 Tage hier erwartet werden. Wenn behauptet worden ist, daß man den Reichstag womöglich schon im Januar zusammentreten lassen wolle, so wird jetzt officiöserseits auf das Bestimmteste versichert, daß die Einberufung vor Februar oder März nicht möglich sein werde.— Die Staatsverwaltung geht jetzt allen Ernstes an die Ausführung der Decentralisation der Staatsverwaltung, wie sie schon lange in Aussicht genommen worden ist. Es handelt sich, wie man der „Elb. Ztg.“ schreibt, zunächst um die Bezeichnung der Gegenstände für die Selbstverwaltung der Provinzen und werden jetzt in den Ministerien die einzelnen Ressorts-Verwaltungs-Gegenstände geprüft, ob sie sich eignen, den Provinzial-Verwaltungen überlassen zu werden, womit diesen zugleich die Mittel, welche bisher die Ministerien dafür aufwendeten, überwiesen werden sollen. Einen递haupttheil zu den Provinzialfonds wird jedenfalls das Handelsministerium darbieten, und zwar durch Ueberlassen der Wegebauten und der dazu bisher dem Ministerium zustehenden Mittel für dieselben. — Es wird von verschiedenen Seiten mitgetheilt, daß dem Disciplinarverfahren, welches das Consistorium der Provinz Brandenburg gegen die Prediger Lisco und Sydow eingeleitet, keine weitere Folge gegeben werden soll; doch dürfte diese Nachricht fürs erste mehr der Ausdruck der guten Wünsche derer, welche sie mittheilen, sein, als sie den factischen Verhältnissen entspricht. Allerdings ist anzunehmen, daß die Herren vom Consistorium jetzt, wo ihnen der Rückhalt im Cultusministerium fehlt, selbst einige Scheu vor dem weiteren Verfolgen dieser Angelegenheit empfinden, aber bis jetzt ist das disciplinarische Verfahren noch nicht definitiv eingestellt. Wir würden dies, offen gesagt, auch bedauern, denn jetzt ließe sich, bei weiterer Verfolgung dieser Angelegenheit, vielleicht feststellen, wie weit das Recht des Consistoriums und des Oberkirchenrathes gegen die Geistlichkeit geht; zu einer späteren Zeit, wenn einmal wieder im Cultusministerium weniger freisinnige Ansichten herrschen, dürfte eine solche Feststellung schwerlich zu ermöglichen sein. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts lag ein ähnlicher Fall vor; damals entsetzte das Consistorium einen Geistlichen in der Nähe Berlins seiner Stellung; dieser klagte beim Kammergericht und verlangte Wiedereinsetzung in sein Amt, welche auch, nach Entscheidung des Kammergerichtes, erfolgte.

— Gestern sind die weiblichen Hilfsbeamten von dem Vorsteher des Controlbureau der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn in den Dienst eingeführt worden. Vorläufig sind es vier Damen, und zwar eine Wittwe und drei jugendliche Töchter von Beamten der Bahn, welche probeweise bei der Abtheilung für den Personenverkehr angestellt sind und mit der Revision der zurückgelieferten Billets beschäftigt werden. Sollten sich die Damen im Dienst bewähren, so beabsichtigt die Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn mit Rücksicht auf die Billigkeit dieser Arbeitskräfte — die Damen erhalten nämlich nur 15 Sgr. pro Tag — weitere Einstellungen von weiblichen Beamten zu bewirken.

— In Regensburg wurde der jüngst verstorbene, in allen Kreisen geachtete Kanonikus Hemauer, ehemals Beichtvater König Ludwig's I., unter Anwesenheit einer großen Menschenmenge zur Ruhe bestattet. An seinem Grabe sprachen nach dem katholischen Geistlichen ein Protestant und ein Jude, um hierdurch Zeugniß für die bewiesene Toleranz des Verstorbenen abzulegen. Den Ultramontanen hat jedoch dieser wohl selten an dem Grabe eines katholischen Geistlichen vorkommende Act wenig behagt; das katholische Casino hat sich dem Beschlusse einer Versammlung zufolge an das katholische Stadtpfarramt mit der Bitte gewendet, „es möge dasselbe feierlichen Protest erheben gegen eine solche durch die Reden eines Protestanten und eines Juden bewirkte Entheiligung des geweihten Ortes und feierlich Verwahrung gegen eine allenfallsige Wiederholung einer ähnlichen Frechheit einlegen.“

Straßburg. Im Reichsland haben besonders viele dort ansässige Pensionairs und Decorirte aus dem Militairstande nicht optirt oder die anfängliche Option wieder rückgängig gemacht. Der Grund hiervon ist, daß der ehemals von Napoleon aus seiner Privat-Chatulle diesen Leuten bezahlte Zuschuß jetzt weggefallen ist, während die deutsche Regierung ihnen den vollständigen Betrag ihrer Ruhegehalte zahlt, gerade wie es vor dem Kriege französischerseits der Fall gewesen. Es ist das eine Ausführung des Art. 2 der Zusatz-Convention vom 11. December 1871. Selbstverständlich (bemerkt die officiöse „Elf. Corresp.“) werden diese Pensionen nur so lange deutscherseits gewährt, als die Pensionäre ihren Wohnsitz innerhalb Deutschlands behalten, und nur denen, welche nicht für Frankreich optirt haben. Für den Bezirk Unter-Elsaß allein beträgt die Höhe der bis jetzt übernommenen französischen Pensionen über eine halbe Million Franken jährlich, welche Summe sich, da täglich nachträgliche Gesuche um Uebernahme von Pensionen eingehen, schließlich noch bedeutend höher stellen wird.

Oesterreich.

* Man schreibt der „N. fr. Pr.“ aus Tarnopol (Galizien), 9. Oct.: Die Cholera hat hier etwas nachgelassen, in den Dörfern aber wüthet sie fort. Hier aber haben auch die Aerzte ihre Plage, ihre Anordnungen werden nicht befolgt. Erkrankt ein Bauer, so muß er sterben, denn ihm wird keine Hilfe zu Theil. Der Arzt Brauner kommt auf seiner Streifung in eine Hütte, ein Kranker liegt wie ein Todter mit bedecktem Gesicht. Er hebt das Todtentuch, und ein Paar noch gesunde Augen glotzen ihn an. „Leg' ihn aufs Bett, reib' ihn und gieb ihm diese Tropfen da“, herrscht er der „zärtlichen Gattin“ zu. — „Stehen Sie mir gut dafür, daß er gesund wird, so will ich es thun, sonst nicht.“ Der Kranke starb erst nach zwei Tagen aus Mangel an Hilfe. Aber auch die Behörden entfalten eine ungeheure — Unthätigkeit und Fahrlässigkeit diesem Unglücke gegenüber. „Ich wünsche einige Gendarmen aufs Dorf hinaus, um die Bauern zur gegenseitigen Hilfeleistung anzuhalten“, bittet ein Arzt den betreffenden Vorgesetzten. — „Wozu die Leute behelligen! Behelfen Sie sich so und schlagen Sie keinen Lärm.“ Der Arzt schweigt, denn seine fünf Gulden täglicher Diäten bekommt er ohnedies und jedenfalls.

Frankreich.

Paris, 11. Oct. Das „Bulletin Conservateur Republicain“ gibt heute nähere Aufschlüsse über die Plane des linken Centrums, dessen Organ es bekanntlich ist. Es sagt, der „ehrliche Versuch“ sei zu Ende, das müsse alle herzhaften Männer befriedigen und alle Furchtsamen beruhigen. Die Republik sei ohne Erschütterung zu befestigen und die Kammer werde dies sofort thun müssen; um des nächsten Tages sicher zu sein, müsse die Dauer der Amtsgewalt des Herrn Thiers fest bestimmt, ein Vicepräsident der Republik ernannt, das Zweikammer-System eingeführt und die National-Versammlung zu einem Drittel oder einem Viertel erneuert und so endlich die Regierung befestigt werden, so daß die, welche dann noch deren Form ändern wollten, als Verschwörer erscheinen. Das linke Centrum dürfe sich von diesem Boden nicht verdrängen lassen, sondern offen zeigen, daß es sich von dem Radicalismus wie von der Reaction gleich weit entfernt halten und die Republik so gründen wolle, wie sie vom Lande und von Europa gebilligt werden könne. Hiernach zu schließen, wird also das linke Centrum gleich nach Wiedereröffnung der Kammersession mit seinen constitutionellen Planen hervortreten. Wie es heißt, ist Thiers damit einverstanden, obgleich er dabei nicht handelnd auftreten, sondern Alles der Initiative der Kammer überlassen wird. — Der Bruch zwischen den Legitimisten und Orleanisten scheint vollständig zu sein, wenigstens fordert der „Courrier“ dessen Chef-Redacteur den Grafen von Paris auf seiner Reise durch das Gironde-Departement begleitete, den Grafen Chambord auf, nicht mehr auf einer Rolle, in welcher er vollständig machtlos sei, zu beharren, sondern zu Gunsten des Grafen von Paris abzudanken. Man weiß noch nicht, was die Legitimisten auf diese Kriegserklärung antworten werden. — Die Pariser Pilger kamen gestern aus Lourdes zurück. Ihre Ankunft ging ganz unbemerkt vorüber und die Vorsichtsmaßregeln der Behörden waren ganz überflüssig.

— Die Regierung soll einen außerordentlichen Credit bei dem Staatsrath beantragt haben, behufs Uebersiedelung der ausgewanderten Elsaß-Lothringer nach Algerien. Was dabei herauskommen wird, ist abzuwarten — einstweilen herrscht Jammer und Elend unter den unglücklichen Elsaß-Lothringern, die, bethört durch die Hetzereien und Verlockungen der französischen Agenten und Journale, nach Frankreich gekommen — und auf Almosen angewiesen sind. Die Zeitungssubscriptionen bringen blutwenig ein; der „Temps“ hat in fünf Tagen etwa 30,000 Fr. erhalten, die Einnahmen der anderen Blätter, welche Subscriptionen angekündigt haben, sind kaum nennenswerth. — Der Gesundheitszustand des Marschalls Bazaine soll wirklich nicht der beste sein. Er leidet an den Folgen einer Quetschung, die er bei Gravelotte erhielt. Gambetta und Graf Keratry wurden in seiner Angelegenheit nochmals vernommen. Letzterer wurde wegen der Beziehungen des Marschalls zur Regierung der nationalen Vertheidigung befragt. Wie es heißt, waren die Genannten die beiden letzten Zeugen, welche zu vernehmen waren. Der Bericht des General Rivière, welcher die Untersuchung leitet, wird aber vor fünf bis sechs Wochen nicht beendet sein. — Der Transportdampfer „Var“ ist heute mit 580 Deportirten von Rochefort abgegangen; bis jetzt wurden im Ganzen 2090 Individuen transportirt. — Der Abbé Bauer meldet in einer von Chatenay datirten Zuschrift an den „Figaro“, daß er gegen die „Liberté“, welche ihm das Project, sich zu verheirathen, zugeschrieben hat, eine Verleumdungsklage eingereicht habe.

Italien.

Rom, 12. October. Cardinal Cullen, Primas von Irland, befindet sich gegenwärtig hier und verkehrt sehr viel mit dem heiligen Vater. Er erfährt im Vatican viele Aufmerksamkeit. Er hat aber auch gerechte Ansprüche auf Anerkennung, denn sein kirchlicher Eifer fand auch in den Hütten des irländischen Elends für die Kasse des Petersgroschens noch stets reiche Almosen. Dazu sind seine geistlichen Streitkräfte zur Vertheidigung der absoluten Hierarchie und der Infallibilität immerdar mobilisirt und wo wäre im ganzen Episcopat Großbritanniens ein Vertreter des Ultramontanismus gleich ihm? Seine Mission aber ist schwierig, sie wäre jedem anderen, hier weniger Accreditirten von vorn herein zu widerrathen gewesen. Der Erzbischof von Dublin soll dem Papste zu seinem passiven Widerstande Glück wünschen. Aber ihn zugleich zur Creirung einer größeren Anzahl auswärtiger Cardinäle zu bewegen suchen. Der Papst findet darin nichts den Interessen der Kirche Schädliches, allein die specifisch italienischen Eminenzen entdecken für die eigenen Interessen darin eine offene Gefahr, denn jede von ihnen möchte sich auf den Stuhl Petri niederlassen. Selbst wenn der fromme Manning als baldiger Cardinal und vielleicht einstiger Papst genannt wird, fährt Alles erschreckt durch einander. — Es scheint, daß die klerikalen Lehrerinnen, so viel an ihnen ist, es an Eifer und gutem Willen nicht fehlen lassen, durch Unterwerfung unter das Prüfungsgesetz ihr Verbleiben im Amte zu erzielen. Dasselbe gilt von denen, die sich in den angeordneten Conferenzen zur Prüfung vorbereiten: 35 Geistliche auf 45 Laien, 100 Nonnen auf 125 weltliche Lehrerinnen, die klerikalen ungerechnet, welche, in ihren Klöstern vorbereitet, zur Prüfung kommen.

Rußland.

Die Mennoniten, welche nach Rußland auswanderten, um der allgemeinen Wehrpflicht zu entgehen, etwa 40,000 Seelen stark, sollen die Absicht haben, in der nächsten Zukunft Rußland zu verlassen und insgesammt nach Canada oder den Vereinigten Staaten zu ziehen.

In Kiew, wo die Cholera jetzt erloschen ist, sind von 2989 Personen, die in dem Zeitraum vom 28. Mai bis 10. September von der Epidemie befallen wurden, 1423 gestorben.

Spanien.

Unter den sechs Feuersbrünsten, die im Escurial seit dem Jahre 1577 ausgebrochen, waren drei, und zwar in gutkatholischen Tagen, durch den Blitz verursacht. Es war natürlich, daß ein Abgeordneter im Congreß die Regierung auf die nützliche Erfindung der bisher fehlenden Blitzableiter aufmerksam machte. Der Finanzminister wollte die Verantwortung hiefür mit allen Vorgängern, den Gründer Philipp II. eingeschlossen, theilen, und hatte, durch ein homerisches Gelächter auf die Uebereilung seiner Zunge aufmerksam geworden, das Unglück, bei seiner Berichtigung abermals zu stolpern, da er wohl wisse, daß Franklin im vorigen Jahrhundert den Blitz (rayo statt pararayo) erfunden habe. Ein ernstes Geständniß hatte vorher der Congreß in derselben Sitzung aus dem Munde desselben Ministers vernommen. Er sagte geradezu, daß Spanien am meisten voran sei in der Kunst, Bankbillete zu fälschen, und daß der Staat gegen das steigende Uebel kein Mittel habe, sondern Alles von der sittlichen Besserung des Landes erwarten müsse. In der That wird es nachgerade schwierig, selbst hier, in Madrid, Billete der spanischen Bank an den Mann zu bringen. In einer Zeitung aus Cadix ist zu lesen, daß ein Schulmeister seine Bezahlung in größtentheils falschen Werthen bekam. Wie das Papiergeld, werden auch die Briefmarken massenhaft gefälscht und in den Estansos (den mit dem Verkauf betrauten Läden) verkauft. Die alten Marken sind deshalb mit dem 1. October eingezogen und durch neue ersetzt worden.

Amerika.

Mexico, 16. Sepbr. (via Havana). Die Republik ist ruhig. Die Unterhandlungen mit General Diaz wegen seiner Unterwerfung werden fortgesetzt und man hofft davon ein günstiges Resultat. Die Behörden haben Thiele freigelassen. Thiele, welcher sich an der Revolution betheiligte, ist übrigens ein naturalisirter Mexikaner und konnte den Beweis für seine Behauptung, daß er Bürger der Vereinigten Staaten sei, dem amerikanischen Gesandten Herrn Nelson nicht liefern. — In nächster Zeit werden zwei neue Journale erscheinen, welche Santa Anna als Präsidenten von Mexico unterstützen sollen.

— In den Grizzly Mountains, etwa 10 Meilen von Havilah, Kern County, Californien, sollen reiche Goldlager entdeckt worden sein, was in Havilah große Aufregung hervorrief; Alles strömt dahin. Die Grizzly Mountains sind eine wilde, fast unzugängliche Gebirgskette, durch welche sich eine etwa 12 Meilen lange Felsenschlucht hinzieht, die Bären und andern wilden Bestien zum Aufenthaltsorte dient und da er noch nicht erforscht worden war, obgleich alle Anzeichen darauf hindeuteten, daß Gold vorhanden sein müsse. Unlängst drangen jedoch mehrere Goldjäger weiter als je in die Schlucht vor und fanden außer anderen Gold- auch eine ansehnliche Quarzader, die durch eine Quelle bloßgelegt worden war. Dies führte binnen wenigen Tagen zu weiteren Entdeckungen.

Vermischtes.

— Der bekannte Dr. Preuß, welcher sich vor einigen Jahren einer gegen ihn angestrengten Untersuchung in Bezug auf Verbrechen gegen die Sittlichkeit durch die Flucht nach Amerika entzog, scheint in der neuen Welt Glück zu haben. Derselbe ist, nachdem er zur katholischen Religion übergetreten, in St. Louis, Missouri, zum Chefredacteur einer auf Actien gegründeten katholischen Zeitung ausersehen worden und zwar mit einem Gehalt von 15,000 Doll. jährlich.

Ostrowo (Posen), 12. Oct. In der hiesigen Synagoge hat gestern Abend während des Versöhnungsgottesdienstes ein erschütterndes Ereigniß stattgefunden. In der Mitte des Gottesdienstes erklangen plötzlich Feuerrufe und das Gedränge in der Synagoge, namentlich im Frauenchor, wurde so groß, daß mehrere Frauen erdrückt wurden und andere schwere Beschädigungen erlitten haben. Nach einer Depesche der „Posener Zeitung“ sind acht Frauen um's Leben gekommen. Feuer war nicht ausgebrochen.

— Mit der 26. Lieferung des bei Otto Spamer in Leipzig erscheinenden Prachtwerkes „Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien“ beginnt der dritte Band dieses in der That großartigen Unternehmens, welcher die „Gewinnung der Rohstoffe aus dem Erdinnern, von der Erdoberfläche und aus dem Wasser“ behandelt. Nach einer glänzend geschriebenen Einleitung folgen zunächst: „die Bildungsgeschichte der Erde“, „die geologischen Formationen“, „die nutzbaren Gesteine: Kalk, Marmor, Gyps, Alabaster, Schiefer, Sandstein &c. und die Art ihrer Gewinnung“. Im 27. Hefte werden „die Erdbohrer“ und „die artesischen Brunnen“ besprochen, dann folgt in ausführlicher, interessanter Weise die Behandlung des „Erzbergbaues“ (Heft 28), woran sich ein nicht minder anziehendes Kapitel über „Bergleute“ und „Bergwerke“ anschließt. Die Doppellieferung 29 und 30 beschäftigt sich zunächst mit der „Entstehung und Gewinnung der fossilen Brennstoffe“, bespricht dann die „Gewinnung des Salzes“ und die „Edelsteine“. Ueberall steht das Werk auf der Höhe der Gegenwart, denn in jedem Abschnitte werden die neuesten Resultate der Wissenschaft und Technik eingehend geschildert. Zahlreiche Holzschnitte erläutern und beleben das Ganze und die fließende klare Darstellungsweise läßt das Werk, ohne seiner Gediegenheit zu schaden, fast als belehrende Unterhaltungslektüre erscheinen.

Chicago ersteht aus seiner Asche glänzender als es vor dem Brande war. Besonders zeichnen sich die Hotels durch großartige Pracht und Schönheit aus. Patter Palmers feuersicheres Hotel kostet nicht weniger als 1,500,000 Dollar und ist in der Facade dem Palais des Dogen in Genua, der St. Marcus Kirche in Venedig, und einer innern Abtheilung des Louvre in Paris ähnlich. Eine Ecke ist die Copie eines Theiles des Vaudeville-Theater in Paris und die Front auf der Wabash Avenue ist im rein französischen Style erbaut. Das Gebäude hat auf der Statesstreet eine Frontlänge von 254 Fuß, auf der Wabash Avenue eine von 195 Fuß und auf der Monroeseite eine von 253 Fuß. Das Hotel, das 7 Stockwerke hat, wird 830 Zimmer enthalten und Platz für 1000 Fremde haben. Das Pacific-Hotel ist 325 Fuß lang, 130 Fuß breit, und wird 475 Zimmer enthalten. Dieses Hotel ist im Renaissancestyl erbaut und kostet etwa 800,000 Dollar. Das Sherman-Hotel mit 275 Zimmern kostet 600,000 Dollar. Diese Hotels werden alle im Mai für den Gebrauch fertig sein. Sie stehen keineswegs allein und als glänzende Ausnahmen da. Viele andere Hotels, Geschäftshäuser und Privatbauten geben den oben erwähnten an Glanz nichts nach, und man kann sich daher von der Schönheit des neuen Chicago, aber auch von amerikanischer Thatkraft einen Begriff machen.

Berichtigung.

Berlin, 14. October. In der heutigen Berliner Börsendepesche soll es heißen: 4% westpr. Pfandbriefe statt 90²/₈: 90¾, 5% do. do. statt 104: 103¼, Rumänier statt 49: 49¼.

Meteorologische Depesche vom 14. October.

	Barom.	Temp. R	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	334,2	+ 4,5	SW	mäßig	bedeckt.
Helsingfors	340,2	+ 7,1	SSW	schwach	bedeckt.
Petersburg	340,9	+ 8,7	SW	schwach	bedeckt.
Stockholm.	339,7	+ 5,2	SSW	schwach	bedeckt.
Moskau ..	331,9	+ 3,1	S	schwach	bewölkt.
Memel ...	339,5	+ 9,8	SO	mäßig	trübe.
Flensburg.	337,2	+ 3,6	NW	schwach	bezogen.
Königsberg	338,8	+ 3,6	SO	stark	bedeckt.
Danzig ...	338,0	+ 8,8	S	flau	bedeckt, Nebel.
Putbus...	334,2	+ 8,2	NO	mäßig	bezogen, regner.
Stettin ...	337,5	+ 7,2	NO	schwach	bedeckt, Regen.
Helder....	338,2	+ 5,2	SO	schwach	—
Berlin ...	335,9	+ 7,8	NO	schwach	ganz bedeckt.
Brüssel...	337,1	+ 5,6	SO	schwach	sehr bewölkt.
Köln	336,0	+ 5,4	NW	mäßig	trübe.
Wiesbaden	332,4	+ 6,8	N	schwach	bedeckt, gst. Nebel.
Trier.....	331,5	+ 5,6	SW	schwach	Regen.
Paris....	337,6	+ 2,9	WNW	stille	schön, Reif.

Als Verlobte empfehlen sich:
Camilla Lorch
August Jung.
Carthaus, Ober Klanau.

Am Mittwoch, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Artillerie-Stallhofe, Hohe Seigen, 5 bis 6 zum Gendarmeriedienste unbrauchbare Pferde meistbietend zum Verkauf gestellt.
Danzig, den 12. October 1872.
Das Gendarmerie-Distrikts-Commando.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 7. Octbr. 1872 ist an demselben Tage in unser Genossenschafts-Register bei dem sub No. 1 eingetragenen Vorschuß- und Credit-Verein zu Neustadt W.-Pr., Eingetragene Genossenschaft, in Colonne 4 folgender Vermerk eingetragen worden:

„Laut Beschluß der General-Versammlung vom 21. September 1872 ist an Stelle des Kaufmann **Otto Romeyke** in Neustadt der Kaufmann **Wilhelm Burau** daselbst für die Zeit bis Ende October 1874 zum Director des Vereins gewählt worden."

Neustadt in Westpr., 7. October 1872.
Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (6539)

Heute Dienstag, den 15. October cr., wird die General-Auction im Carthäuser Hofe, Heiligegeistgasse 126, von 10 Uhr Vormittags fortgesetzt.
Nothwanger, Auctionator.

Dampfer-Verbindung, Danzig—Stettin.

Von Danzig:
Dampfer „**Stolp**" am 16. **Octbr.**
Ferdinand Prowe.

Eine Dame ertheilt **italienischen,** englischen und französischen **Unterricht** mit besonderer Rücksicht auf Conversation Heil.-Geistgasse 56, 3. Etage.

Freiherrlich v. Conradisches Provinzial-Schul- und Erziehungs-Institut zu Jenkau bei Danzig.
In der höheren Bürgerschule des Instituts beginnt das Winterhalbjahr Donnerstag, den 17. Octbr. Die Pension incl. Schulgeld beträgt 150 Thlr. jährlich. Aufnahme können nur noch sechs Zöglinge finden. Die Prüfung derselben wird am 15. und 16. October von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr stattfinden. Jeder Aufzunehmende hat ein Impfattest und das Abgangszeugniß vorzulegen.
Dr. Eichhorst,
Director des Instituts.

Allerletzte Frankfurter Lotterie.
Beginn der 1. Ziehung am 5. November d. J. Ganze Loose à 3 Thlr. 13 Sgr., halbe à 1 Thlr. 22 Sgr., viertel à 26 Sgr. versendet
M. Morenz in Frankfurt a/M.
P. S. Da voraussichtlich zu dieser letzten Lotterie die noch vorräthigen Loose sehr rasch vergriffen sein dürften, so bitte ich Aufträge **schleunigst** an mich gelangen zu lassen.
D. O.

Lotterie-Loose. 1/4 19 Thlr. (Original), 1/8 8 Thlr., 1/16 4 Thlr., 1/32 2 Thlr. versend. **L. G. Ozanski,** Berlin, Jannowitzbrücke 2.

C. L. DAUBE & Co.
Annoncen-Expedition.
Generalagentur Danzig,
A. Habermann's Nachf.,
Gr. Scharrmachergasse No. 4.
Täglich **direkte** Expedition von **Anzeigen,** betreffend:
Associations-, Commanditär-, Agentur-, Personal-, Arbeiter-, Stellen-, Wohnungs- und Kaufgesuche, Geschäfts-Veränderungen, Waarenempfehlungen, Submissionen, Versteigerungen, Ausverkaufe, Speditionen, Bank-Emissionen, Verloosungen, General-Versammlungen, Eisenbahn- und Schiffahrts-Pläne 2c. 2c.
an alle Zeitungen des In- u. Auslandes.
Prompte, discrete und billige Bedienung.
Zeitungscataloge und Kostenanschläge gratis-franco.
NB. Die Entgegennahme von Offertbriefen geschieht ohne Gebühren-Berechnung. (5461)

Frische Rüb- und Leinkuchen empfiehlt (6700)
L. Neumeyer, Mewe.

Cocos-Nüsse
schöner wohlschmeckender Frucht (Gewicht ca. 3½ Pfd.) offeriren
Robert Knoch & Co,
Jopengasse No. 60.

Von wollenen Oberhemden
habe eine Partie im Preise bedeutend herabgesetzt und empfehle solche als sehr billig.
Louis Willdorff, Ziegengasse 5.

Epilepsi (Fallsucht) heilt briefl.
unter Garantie
Dr. Olschowsky, Breslau.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Emil Palleske

liest im Saale des Gewerbehauses am Dienstag, den 15. Oct. Shakespeare's Corialan, am Mittwoch, den 16. Oct., Fritz Reuter's Gravelotte, Großmutting, hei is dod. (1870—71.) Humoresken von Reuter, Scenen aus Shakespeare's Heinrich IV. Scene aus Schillers Tell. Am Freitag, den 18. Oct Goethe's Faust.

Anfang 7 Uhr.
Numerirte Sitzplätze für einen Abend à 15 Sgr., nicht numerirte Plätze à 10 Sgr. Billets für Schüler und Schülerinnen à 5 Sgr.
Constantin Ziemssen's
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Im Saale des Gewerbehauses
Recitationen classischer Dramen
(frei aus dem Gedächtniß)
von
Richard Türschmann.
Die Vorträge finden in folgender Reihe statt:
Mittwoch, den 23. October: Oedipus von Sophocles.
Freitag, den 25. October: Faust von Göthe.
Sonntag, den 27. October: Macbeth von Shakespeare.
Abonnements-Billets zu allen 3 Vorträgen (numerirter Platz) 1 Thlr. 20 Sgr., (nicht numerirter Platz) 1 Thlr. 7½ Sgr. Einzelne Billets (numerirt) à 20 Sgr. (nicht numerirt) à 15 Sgr.
Der Billet-Verkauf beginnt Donnerstag, den 17. October. Bestellungen auf reservirte Plätze werden von heute ab entgegengenommen in der Buchhandlung von
Theodor Bertling, Gerbergasse 2.

Danziger Actien-Bier-Brauerei.
Die Stelle des Directors unserer Gesellschaft, welche mit 2000 Thaler jährl. Gehalt nebst freier Wohnung dotirt ist, wird Ende dieses Jahres vacant und soll anderweitig besetzt werden.
Qualificirte Bewerber wollen ihre schriftlichen Meldungen bis zum 20. dieses Monats bei unserem Vorsitzenden, Herrn Gustav Davidsohn, einreichen.
Danzig, den 10. October 1872.
Der Aufsichtsrath der Danziger Actien-Bier-Brauerei.
Gustav Davidsohn. Heinrich M. Boehm.

Gicht und Rheumatismen
sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hiefür ist die
Gichtwatte von Dr. Pattison,
vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. — Ganze Packete zu 8 Sgr. und halbe zu 5 Sgr. bei **W. F. Burau,** Langgasse 39.

Die Steinnuß-Knopffabrik
von Bruno Bergner in Gößnitz in Sachsen
empfiehlt den geehrten Geschäftshäusern alle Sorten **Knöpfe** in den **neuesten, geschmackvollsten und solidesten Dessins.**
Musterkarten und **Preiscourante gratis und franco.**
Gleichzeitig werden einige **tüchtige Agenten gesucht.**

Reelle Ehen-Vermittelung
unter der strengsten Discretion.
Wohlhabende Damen, dem Adels- und Bürgersstande angehörig, welche sich standesgemäß zu verheirathen wünschen, wollen sich vertrauensvoll an das unterzeichnete Institut wenden. Spesen und Honorar für Vermittelung werden nicht gefordert.
Direction **J. Hersch,**
Breslau, Zwingerstraße 4a.

Dankschreiben.
An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.
Berlin, 4. Mai 1872. Brandenburgerstraße 25. Ich bitte um nochmalige Sendung von Ihrem gegen die Krankheit meiner Frau sich **so gut bewährenden Malzextrakt-Gesundheitsbier. Es** bekommt **ihr vortrefflich. G. Grell,** Tischler.
Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38, und **Otto Saenger** in Dirschau, **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Goldfische, Muscheln und **Aquariumgegenstände**
empfiehlt in großer Auswahl
August Hoffmann,
Heiligegeistgasse No. 26.

Die Metallkapseln-, Zinn- und Bleifolienfabrik
von **Carl Frenay & Sohn** in Mainz
empfiehlt **Metallkapseln** zum Verschlusse von **Flaschen, Krügen, Töpfen pp., Zinn- u. Bleifolien-Dosen für Tabaks- und Surrogat-Fabriken** in eleganter Waare zu den billigsten Preisen.
Muster stehen gratis zu Diensten.

Regenschirme, Gummischuhe m. u. o. vert. Hacken e. b. Louis Willdorff, Ziegeng. 5.

Schlesische Preßhefe
stets frisch, versendet gegen Nachnahme in jeder Quantität billigst die Preßhefenfabrik zu Alt Kleppen per Naumburg am Bober.

In Wundichow
bei Stolp
beginnt am 19. October d. J. der Verkauf sprungfähiger, gesunder Vollblut-Rambouillet-Böcke, von Escobiller Abstammung, zu billigen festen Preisen. (5670)
v. d. Marwitz.

Ein unverh. Landwirth m. 2—3000 Thlr. Verm. melde s. b. Schäfer, Marienw.

Weiße Eßkartoffeln
kauft u. erbittet davon Offerten frc. Danzig mit Angabe der Lieferfrist
F. W. Lehmann,
Mälzergasse No. 13. (Fischerthor.)

Angelhaken,
Aalangel, verzinnte eiserne, Dorschangel, verzinnte eiserne, auch messingene, in guter fischrechter Bucht und Arbeit, bei großen Partien, einzelnen Tausenden und hundertweise, billigst bei (6676)
Joh. Heinr. Klein,
in Rügenwalde.

Mein Haus am Markte, in dem seit einer Reihe von Jahren, die Bäckerei, Kuchen-Bäckerei und Pfefferküchelei betrieben wird, und das seiner guten Lage wegen sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, beabsichtige ich unter soliden Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. (6616)
F. Hagendorff in Pr. Stargardt.

Ein Gut in der unmittelbaren Nähe von Danzig, mit schönen neuen Gebäuden, mit Boden 1. und 2. Klasse, baare Gefälle 200 Thlr., Inventar complet, Dresch- und Häckselmaschinen 2c. 2c. soll sofort verkauft werden.
Gefällige Adressen werden erb. in d. Exp. dieser Ztg. unter 6146.

Gutsverkauf.
Ein ½ M. von Elbing sehr hübsch geleg. selbstständiges Gut, 536 Morgen in hoher Kultur stehender Acker mit vollständ. Invent. incl. Milcherei von 38 Kühen, gut. Gebäud. logeabl. Wohnhause m. gr. Garten, nur mit einer nie zu kündigenden Hypothek belastet, soll mit voll. Einschnitt bei 15,000 Thlr. Anzahlung preiswerth verkauft werden. Näheres ertheilt **E. L. Würtemberg, Elbing.**

Eine noch gut erhaltene
Dampfmaschine
von 6 bis 8 Pferdekraft nebst fast neuem **Dampfkessel** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt von **Lemke,** Heiligegeistgasse 81, 2 Treppen. (6664)

Eine kupf. Braupfanne
von ca. 3500 Quart Inhalt und etwa 25 bis 30 Centner Schwere, 8½ Fuß lang, 4½ Fuß breit, 3½ Fuß tief, fehlerfrei, ist zu verkaufen Langgarten 63, part., Vormittags.

1/4 Lotterieloos
ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. dieser Zeitung.

Ein Haus ist in der Langgasse, nahe dem Langenmarkt, mit 4000 Thlr. Anzahlung ohne Einmischung eines dritten zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse einreichen unter No. 6639 in der Expedition dieser Zeitung.



Bock-Auction
zu Suzemin bei Pr. Stargard (Westpr.)
am Donnerstag, den 24. October 1872, Mittags 12 Uhr,
über
38 Kammwoll-Rambouillet-Böcke.
Verzeichnisse mit Minimalpreisen auf Wunsch. (5608)
Albrecht.

Ein halbes Lotterieloos
ist zu haben. Näheres in der Exped. dieser Zeitung.

Ein gut dress. **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen Bahnhof **Oliva.**

150 gute Schafe
stehen noch zum Verkauf in Neundorf, Elbinger Höhe, bei (6688)
T. Abraham.

50—60 gesunde Mutterschafe werden zu kaufen gesucht durch **Herbst,** Gr. Falkenau b. Mewe.

Eine
Milchpachtung von 100 bis 200 Kühen
wird von einem **cautionsfähigen Schweizer** gesucht. Adr. erbitte unter R. S. 500 Schwedt a. O. poste restante. (6627)

Hypotheken-Kapitalien,
kündbar und unkündbar auf städtischen wie ländlichen Grundbesitz, im Betrage von 300 Thlr. ab bis zu den **höchsten Beträgen** besorgt u. regulirt zu den billigsten Bedingungen
J. Stelter in Pr. Stargardt.

Geld in jeder Höhe
auf Wechsel 2c. an Standespersonen beschafft unter soliden Bedingungen bei strengster Diskretion. Zuschriften werden recommandirt erbeten unter Adresse
Louis Körner, Kaufmann, **Berlin,** Friedrichsstr. 145.

Zur Ausholzung, Bearbeitung und Beaufsichtigung von Waldparcellen, sowie zur Leitung von Flößereien für den kommenden Winter und Frühjahr empfiehlt sich
Carl Reichmann,
Grünhagen b. Pr.-Holland.

Eine engl. Erzieherin, die
bisher an einer höh. Töchterschule thätig gewesen, Examen in ihrer Muttersprache, Zeichnen und Handarbeiten gemacht, in der franz. Sprache und den Anfangsgründen der Musik unterrichtet hat, sucht sogleich eine andere Stelle. Die besten Empfehlungen liegen vor. Adressen werden erbeten unter O. O. Thorn poste restante. (6667)

Eine **geprüfte,** durch mehrjähriges Wirken erfahrene Erzieherin, sucht zum 1. Jan. 1873 ein anderes Engagement. Sie ist musikalisch und spricht Frz. und Engl. Gef. Adressen werden erbeten sub L. S. 82 Gr. Trampken bei Danzig poste restante.

Ein mit guten Zeugnissen
versehener zweiter Wirthschafter findet Stellung in Gr. Malsau bei Dirschau. (6529)

Ein routinirter
Zuschneider
für Herren-Garderobe, gegenwärtig noch in Stellung, sucht anderweitig Engagement.
Gef. Offerten erbitte unter **A. I.** poste restante Schwedt a./O. (6542)

Die Stelle eines Brenners ist vacant. Persönliche Vorstellung mit guten Zeugnissen erbeten in Mahlkau bei Zuckau. (6544)

Ein erfahrener Braumeister
für unter- und obergährige Biere findet in einer Provinzialstadt Westpreußens an der Eisenbahn
sofort Stellung.
Meldungen unter Angabe des früheren Wirkungskreises befördert unt. T. R. 460 die Annoncen-Exped. von
Haasenstein & Vogler
in Berlin.

Für mein Papier- und Schreibmaterialien-en-gros-Geschäft kann sich ein junger Mann jüdischer Confession, der namentlich mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist, als Commis melden. Die Stelle ist sogleich zu besetzen. (6611)
Stolp in Pomm.
J. Jacobsohn.

Eine junge Dame, die seit mehreren Jahren eine Stelle zur Beaufsichtigung der Kinder und Nachhilfe in den Schularbeiten und der Musik gehabt hat, sucht eine ähnliche Stelle oder als Gesellschafterin und Hilfe der Hausfrau. Näheres unter 6640 in der Exp. dieser Zeitung.

Ein junger Mann (Materialist), dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht z. 1. Novbr. eine Stelle. Gef. Adressen werden unter No. 6625 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Ein junges Mädchen — Beamtentochter, — welche d. höh. Töchtesch. bes. hat, wünscht Kindern den ersten Unterricht im Hause zu erth. und zur Schule vorzubereit. Gef. Adr. unter 6618 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein Maschinist, mit guten Zeugnissen versehen, wird für einen Dampfer mit Hochdruck nach Rußland gesucht, und kann sich zur näheren Besprechung Langgarten 27, Hotel de Danzig melden. (6645)

Tüchtige Lackirer
auf Locomotiven finden **sofort** dauernde und lohnende Beschäftigung.
F. Schichau, Elbing.

Ein junger Mann, Detaillist, (27 J.), der 4 Jahre in einem hiesigen Colonial-Waaren-En-gros-Geschäft als Lagerdiener fungirt hat, sucht zum 1. November eine ähnliche Stellung. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Adressen unt. 6447 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

5 Wirthschafts-Inspektoren, Gehalt 80—200 Thlr., 2 Hauslehrer, Gehalt 60—200 Thlr. zu sofort u. später gesucht durch August Froese, Frauengasse 18.

Zum Erlernen der Käse-, Butter- u. Zwergefabrikation wird ein Mädchen gesucht. Adr. unter 6686 in der Exped. d. Ztg. erb.

Für die neu errichtete Käsefabrik in Kleinhof bei Praust wird vom 15. d. M. ab für feine **Schweizerbutter** ein solider sicherer Abnehmer gesucht. (6556)

Einen tüchtigen Commis
mit nur guten Referenzen suche für mein Waaren- u. Schankgeschäft von sogleich zu engagiren. (6698)
Posilge bei Altfelde.
Aug. Laabs,

Ein jung. **Oeconom** wünscht Behufs seiner weiteren Ausbildung in einer renommirten Dampf-Brennerei baldige Aufnahme. Offerten unter gleichzeitiger Angabe der Pensionsbedingungen werden unter No. 6695 in der Expedition d. Ztg. schleunigst erbeten.

Für eine renommirte Wirthschaft suche ich einen Eleven ohne Pension. (6602)
Böhrer, Langgasse 55.

Eine geprüfte Erzieherin,
die musikalisch ist, wird für 2 Mädchen von 12 und 7 Jahren gesucht. Meldungen franco unter No. 6479 in der Expedition dies. Ztg.

Ein herrschaftliches Wohnhaus auf der Rechtstadt verkäuflich. (6601)
Böhrer, Langgasse 55.

Ein Lehrling, welcher das Eisenwaarengeschäft erlernen will, kann sich sofort melden.
E. Husen,
Häkergasse No. 35.

Ein Commis, welcher der polnischen Sprache mächtig ist findet bei persönlicher Meldung sofort Stelle bei
A. Rosenbaum in Dirschau.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches 1½ Jahre in einem Musikalien- u. Schreibmaterialien-Geschäft gewesen, sucht vom 1. Januar eine Stelle. Offerten unter No. 6687 in der Exped. d. Ztg.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht vom 1. Januar k. J. eine Stelle zur Unterst. der Hausfrau und zur Beaufsichtigung der Kinder. Gef. Offerten unter **L. F. Marienburg** poste restante.

Ein großer gewölbter Keller zum Bierverlag 2c. 2c. ist bald oder später zu vermiethen Breitgasse 15.

Dienergasse No. 2 ist eine gute trockene Remise zur Aufbewahrung von Waaren z. verm. Näheres Vorst. Graben 44 f.

Eine Wohnung von 5
Zimmern und **Zubehör** wird vom 1. Nov. cr. zu miethen gesucht. Offerten unter 6626 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein anständ. Ehepaar, kinderlos, sucht zum 1. April k. J. eine Wohnung von 3 Zimmern n allem Zubehör. Miethe 140—150 Thlr. Adr. w. erb. in der Exp. dies. Z. unt. 6655.

Eine **Restauration** a. Markt u. Provinz-Stadt, wor. früher lebh. Material-Gesch. betrieb., ist mit auch ohne Invent. zu verp. Offert. u. 6588 i. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine Wittwe höheren Standes, die ihre Pension zu Neujahr bekommt, bittet edle Herzen um ein Darlehn von 30 Thlr. bis zu der Zeit, es werden auch gute Zinsen gegeben. So beliebe man Adressen unter No. 6646 in d. Exped. d. Ztg. abzugeben.

Die Herren Unternehmer der Omnibus-Verbindung zwischen Danzig u. Weslinken haben in No. 7539 dieser Zeitung bekannt gemacht:
daß die Abfahrt bei meinem Gasthause „zum goldenen Anker" stattfindet.
Um Irrthümer zu vermeiden, erkläre ich hiermit:
daß ich hiezu weder meine Genehmigung, noch zu diesem Zweck einen Halteplatz vor meinem Grundstück hergegeben habe.
Weslinken, den 14. October 1872.
George Stamm.

Ein bei der Säcularfeier im Schlosse vertauschter Sommerüberzieher kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionskosten abgeholt werden vom Drechsler-Meister **R. Koschorreck.**
Marienburg, Schuhgasse.

Für die Abgebrannten in Sonnenborn sind eingegangen: von L. Schmidt 1 Thlr., S. 3 Thlr., zusammen 4 Thlr. Fernere Gaben nimmt gerne entgegen die Expedition.

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.